

Dialog|S plus

Ergebnisse, Erkenntnisse, Transferpotential

Branchendialog Gesundheit, Berlin, 30.09.2019

Wolfram Gießler, BiG Bildungsinstitut im Gesundheitswesen

Christine Ludwig, IAT Institut Arbeit und Technik

Gertrud Breuker, Bildungswerk ver.di in Nds

DialoG|S plus

Branchendialog in der Gesundheits- und
Sozialwirtschaft in digitalisierten Arbeitswelten

Projektlaufzeit:

01.07.2018 - 31.12.2019

Projektpartner:

Bildungswerk ver.di Niedersachsen, Osnabrück
BiG Bildungsinstitut im Gesundheitswesen, Essen
Institut Arbeit und Technik (IAT), Gelsenkirchen

Kern des Projekts Dialog|S plus



Betriebliche Lernreisen zur Digitalisierung als Lernfeld für einen strukturierten, moderierten und fachlich fundierten Branchendialog in der Altenpflege



Organisation und Ablauf der »Lernreise«

1. Bildung betrieblicher Steuerungskreise
2. Erhebung des Status Quo und der Veränderungsthemen
3. Identifikation von Handlungsfeldern/Innovationsthemen
4. Entwicklung von »Lernreise-Handouts«
5. Durchführung der »Lernreise«
6. Gemeinsame Reflexion
7. Entwicklung gemeinsamer Handlungs- und Umsetzungsempfehlungen

Betriebliche Anknüpfungen für DiaLoG|Splus:

- Digitale Plattformen für Dokumentation, Information, Leistungserfassung und –abrechnung
- Betriebliche Digitalisierungsstrategien
- Assistenzsysteme für komplexe Pflegesituationen
- IT- und Datensicherheitsrichtlinien
- Digital unterstützte selbstgesteuerte Teamarbeit

Herausforderungen der Digitalisierung....

- finanzielle Ressourcen
- Infrastruktur und Ausstattung → alle Häuser müssen auf den gleichen Stand gebracht werden/ Zentrale – dezentrale Unternehmen
- Datenschutz und Ethik
- „Netz“ haben
- Benutzerfreundlichkeit
- passgenaue Lösungen
- Informations- und Kommunikationsverfahren
- Beteiligung der Mitarbeiter*innen

Bisherige Erfahrungen im Projekt

- Technischeinführung erfolgte bisher meist wenig partizipativ
- Beschäftigte können Ansprüche an Technik meist klar formulieren, Ansprüche an Beteiligung kaum
- Vorausschauendes, strategisches Handeln scheint bei den Interessenvertretungen kaum geübt
- Insgesamt kann die betriebliche Kommunikation über Digitalisierung als unterentwickelt bezeichnet werden
- Fokus auf Berufsfachlichkeit ist in der Regel neu für die Beteiligten, fällt aber auf fruchtbaren Boden
- „Lernreise-Handouts“ haben sich bewährt
- Grundsteine für betriebliche Dialoge konnten erfolgreich gelegt werden

Beteiligte Unternehmen und Sozialpartner

Niedersachsen:

- Sander Pflege GmbH, Emsdetten
- Wohnpark am Sonnentau, Hude
- Ver.di FB 03, Hannover

Hessen:

- Altenpflegezentren Main-Kinzig-Kreis
- Mission Leben Darmstadt
- Ver.di FB 03, Frankfurt

- BKSB Bundesverband der kommunalen Senioren- und Behinderteneinrichtungen

Beispiele aus betrieblichen »Lernreisen«

Vorhandene Praktiken hinterfragen

Neues entdecken

weiterführende Gestaltungschancen und
–voraussetzungen identifizieren

Beispiel Datensicherheit

Unternehmensleitlinie
zur Digitalisierung:
Top-down?

partizipative
Bearbeitung der Leitlinie
in der Projektgruppe

Identifizierung der Anforderungen
an die Beschäftigten
Entwicklung eines E-Learning Angebots

Beispiel selbstgesteuerte Teamarbeit

Teamgesteuerte
Dienstplanung schwierig

Vereinbarung MAV/GF:
Beispiele gemeinsam
kennenlernen

Exkursion Zorgaccent NL
Ziel: Transfer und Anstöße zur Umsetzung

Beispiel Kommunikationsplattform **DialogS^{plus}**

Digitale Integration der
Unternehmensstandorte

Digitale und soziale
Unternehmensentwicklung

Digitalisierung als Katalysator
für partizipative Unternehmenskultur

Beispiel technische Assistenzsysteme **DialogS^{plus}**

mehr Sicherheit und Bewegungsradius
durch Sensoren
für Demenzerkrankte?

Recherche nach technischen
Unterstützungssystemen

Digitalisierung als 1. Schritt für betriebliche
Projektgruppe

Ausblick – nächste Schritte

- Begleitung der betrieblichen Dialoge – betriebliche Lernreisen
- Lernangebot für betriebliche Interessenvertreter*innen
- Online-Befragung von Interessenvertretungen
- Branchendialogkonferenz im November

Digitalisierung in der Altenpflege 4.0

Warum geht Digitalisierung uns etwas an und wie können wir sie gestalten?

07.10.2019 - 09.10.2019, ver.di Bildungsstätte Gladenbach

- 1. Tag: *Was kommt?* | Altenhilfe auf dem Weg in die Digitalisierung
- 2. Tag: *Was nutzt?* | Digitalisierung und Altenhilfe – Konkretes für die Praxis
- 3. Tag: *Gewusst wie!* | Instrumente betrieblicher Gestaltung und Wissenstransfer

Online-Befragung

- Wie gestalten betrieblichen Interessenvertretungen in der Altenpflege die betriebliche Digitalisierung mit?
- Welchen Blick haben Sie auf technische Neuerungen, welche Erfahrungen haben Sie bisher gemacht?
- Welche Instrumente nutzen sie?

www.iat.eu/dialogsplus-umfrage.html

DialogS^{plus}

0% ausgefüllt

1. Zunächst würden wir gerne erfahren, in welcher Funktion Sie in der Interessenvertretung tätig sind.

Ich bin gewähltes Mitglied...

eines Betriebsrats (BR)

einer Mitarbeitervertretung (MAV)

eines Personalrates (PR)

trifft nicht zu

Weiter

Institut Arbeit und Technik (IAT) [Christine Ludwig](http://Christine.Ludwig@iat.eu), www.iat.eu, Munscheidstraße 14, 45886 Gelsenkirchen – 2019

Fazit zum bisherigen Verlauf

- **DialoG|S plus** ist eine der wenigen Branchendialoge im Programm „Fachkräfte sichern“ – insbesondere in der Pflege und ist hochaktuell.
- Resonanz ist sehr gut – allein die Arbeitsbelastung führt zur Zurückhaltung von Einrichtungen
- Digitalisierung ist angekommen – jedoch in sehr unterschiedlicher Ausprägung und Gestaltung
- Es gibt keinen generalisierten Branchenblick, jede Einrichtung ist „einmalig“ in ihrer Gestaltung von digitalisierten Anforderungen und unterschiedlich aufgestellt
- Beteiligung und partizipative Gestaltung zur Digitalisierung braucht verbindlichen betrieblichen Rahmen mit agiler Praxis
- Betriebliche Interessenvertretungen und Träger brauchen Unterstützung für Aufbau agiler partizipativer Gestaltungskompetenz in der Pflegearbeit

Transferpotential

- Unterstützung des betrieblichen und überbetrieblichen sozialen Dialogs (vor allem) in Branchen mit geringer sozialpartnerschaftlicher Tradition notwendig, aber:
- Digitalisierung ist eine Herausforderung für das betriebliche Veränderungsmanagement in ALLEN Branchen
- Lernreise als flexibles Instrument anpassbar auf die konkreten betrieblichen Voraussetzungen
- Aufbau von Dialogstrukturen braucht Zeit

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!